

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Philipp Fabricius und Daniel Zeglin.

**Fabricius, Johann Philipp
Zeglin, Daniel**

Halle (Saale), 22.09.1739-06.11.1739

22. September 1739

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-188024](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-188024)

Diarium der bayrischen Missionarien, Fa-
bricij und Reglinb, so sie auf der Reise nach
Copenhagen geschickt.

Der Herr, der Gott Jacobo, laß sie und wißt, daß
 sie und gesen hat alles was sie und gerichtet hat,
 insbesondere, daß sie mit and sagen und und be,
 sitzen sollte, was wir nach samem Willen für,
 Giften, Aman, Gman.

Ann 22. Sept.

Vierter Tag war zu unserer Reise nach Copen-
 hagen bestimmt. Glücklich sind in den vorigen
 Tagen, daß dem Herr von Ruff Gotte zu einem
 Frieden in seinem Namen angenommen, bey
 Hoffmanns Gabezeit, insartichagen und
 den und, Gott und seiner Heiligkeit Gnade zu
 unserm Heil und Heilung worden:
 Also Herrington wir und insbesondere, fünf
 an gedachten Tage unserer Abreise, mit un-
 serem lieben Mitbrüdern und künftigen Ge-
 fahrten auf unserer Reise nach Ost-Indien
 in gemeinschaftlichem Gebet, brachten unser
 oder Heiligkeit seine selbst eigenen Tage, Now
 den Herrn, und haben sie und seine Gebet,
 nung und Erleuchtung, mit dem heiligen Heiligkeit,
 daß sie und als ein lebendiger Vater in seiner
 Gnade sie und heilten, auf die Thron seiner
 Güte und Heiligkeit und überall, was wir
 vor Gnädigkeit in unsern lassen werde, damit
 wir sie bey unserer Ankunft auf erwidern

gemeinschaftlich darüber leben und wirken
wollen. In der übrigen Zeit, in welcher wir
uns für die Kirche aufstellen, werden wir von uns
und anderen Brüdern und Schwestern Gottes mit
gehobenen Händen recht herzlich gestärkt
und erquickt. Auch der unsern Abschied an,
gibt uns von uns (Legia) ganz im Vertrauen
an den Dienst von einem willigen Dienst Gottes
denn wir ihm ein Amt anvertrauen, vermögen
dessen wir sich zum Dienst des Evangelij in
practico pastoralibus künftig machen zu lassen
wird 2. anderen, die zu dem des Abschied an,
stimmeln werden sollen, sich bald aufstellen
müssen. Unten anderen sich ob im Brief:
Wir sind mir sehr und herzlich dankbar, und
wir in der Gott über laßt, ihnen eine Stelle
dieses Dienstes zu einem Kampf. Sp.
Nehmen wir uns für die mit Abfertigung
unserer Verse aus dem Lied: Laßt uns den
Herrn zeigen, wir werden sehen, gehen
wir zu H. Hofsch. von H. D. Francke, von
Hofsch. wir, auf angefangener instruction,
dies ein sehr gläubiges Gebet, des Gnädig
Leitung und dem Dienst Gottes angeschlossen
werden. In dem Gebet wurde Gott auf
unter anderen davon angefordert, daß, da
wir jetzt einen Tag später, als die letzten
Missionary, von Halle abreisen, so sind
man,

Insanfallen auf, in Absicht der glücklichen Wieder-
kunft, gleich machen sollte. Bei diesem Weg,
gönnen jedem dieselben einem jeden unter nach-
ein Exemplar von dem neu-edirten Psalterio
hebraico auf die Reise mit, wie auf einige Stücke
trachten, die wir sehr zu unserer Freude,
beim Gebrauch, stellt auf dem Wege heroffen,
und dörft.

Wir sehen und darvorn gehen 5. Uhr Abends in
Gottes Namen auf der Post, und fürchten mit
darüber, daß wir uns Gott in unsern Reisen, mit,
sein glückseligen den ersten Will in dem so folgenden
Dienst, dessen wir uns gedürft, dem Cass. so
wird und selbst auf dem unsern Leben,
Mitbränder das 8. Cap. an der Römer zu
unserer fröhlichen meditation, bei dem Abfirt
mitgegeben, in welchem und darauf unterrichtet
sonderlich der 15. vers requiert. Bei diesem,
besonders Nacht fürchten wir zu unserer
Familiierung an. Allein Gott in der Höhe sei,
der Hoff ist mir, o Freund der Polen, der
Gott ist unser getrauer Hirt.

Am 23. Sept.

Obgleich wir unsere Weg über Magdeburg fort,
in unser (Gott sei gelobt!) jämlich guten und
ruhigen fahrt unserm Gemüth, würden auf
in diesem Lauf und Willkür ein Herlangend
Gott als Zerkend zu Gott, unmittelbar Errettung
hinter Herd, versetzen. Auf einen Neben, dazu
sich ein wenig und unbekannt geübter
Geistliche, welche sich so unglücklich geistlich,
verstehende durch Gottes, auf eine sehr große,